

# Der Enztäler

ANZEIGER FÜR DAS ENZTAL UND UMGEBUNG

## Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg

Druck und Verlag der Nees'schen Buchdruckerei (Inhaber Fr. Biesinger). Für die Schriftleitung verantwortlich Fr. Biesinger in Neuenbürg.

Ar. 146 Samstag den 25. Juni 1932 90. Jahrgang

### Die deutsch-französischen Besprechungen

**W. Lausanne, 24. Juni.** Nach Abschluß der heutigen Nachmittagsitzung der deutsch-französischen Konferenz wurde folgendes Communiqué abgegeben:  
Die deutsch-französischen Besprechungen sind heute nachmittags fortgesetzt worden. An ein Exposé des französischen Finanzministers Germain-Martin schloß sich ein Gedanken- austausch mit dem gleichnamigen von beiden Seiten betonten Bestreben, alle Seiten des aufgeworfenen Problems gründlich zu prüfen. Die nächste Zusammenkunft wird Montag, den 27. Juni, 16 1/2 Uhr, stattfinden.

Der Verlauf der heutigen deutsch-französischen Konferenz, der kurz in dem Communiqué bereits bezeichnet ist, stellte sich im einzelnen so dar, daß der Reichsfinanzminister Graf Schöner von Krosigk in der Vormittagsitzung sich im wesentlichen darauf beschränkt hat, die Verwickelung der deutschen Lage gegenüber dem bayerischen Sachverständigenbericht vom Dezember v. J. darzustellen, nachdem Herrriot diesen Bericht als Diskussionsbasis erwähnt hatte. Der Reichsfinanzminister wies dabei auf die Veränderung der Handelsbilanz, der Devisenbestände der Reichsbank, der Staatseinnahmen, der Arbeitslosigkeit und der allgemeinen Wirtschaftslage hin und hob hervor, daß die Herabsetzung der Unterhaltungsätze durch die Dezembernotverordnung und die jüngste schwerste soziale Spannungen auslösen müßte, weil die Arbeitslosen zum Teil seit Jahr und Tag auf solche Unterhaltungen angewiesen, Kleider und anderes nicht mehr erneuern könnten.

Der französische Finanzminister Germain-Martin beschränkte sich am Nachmittag im wesentlichen auf die Wiederholung der französischen These, wonach die Not Deutschlands in der Gegenwart durchaus anerkannt wird, aber nach Anhörern der Krise die Ausbringung und Transferierung gewisser Zahlungen im Bereich des Maßstabes liegen, wofür eben durch den französischen Plan ein Weg gefunden werden sollte.

Es schloß sich eine kurze Aussprache an, die am Montag mit Bezug auf die Kernfrage wieder aufgenommen wird. In-

zwischen werden die Sachverständigen, die schon bisher in Züs- lang sind, am Montag vormittag eine Reihe von Fragen behandelt. Die Erörterungen verlaufen in durchaus freund- schaftlichem Geiste.

#### Der Reichszentraler reißt nach Berlin

Reichszentraler von Papen reißt Freitag abend von Lau- sanne zur Berichterstattung nach Berlin. Er wird voraussicht- lich am Sonntag abend oder Montag früh wieder nach Lau- sanne zurückkehren.

#### Berichterstattung beim Reichspräsidenten

Samstag nachmittag Kabinettsitzung

**Berlin, 24. Juni.** (Eig. Meldung.) Die Reise des Reichs- zentralers nach Berlin hat nach Auffassung politischer Kreise den Zweck, daß Herr von Papen dem Reichspräsidenten über die Situation von Lausanne Bericht erstattet und sich außer- dem mit den in Berlin verbliebenen Mitgliedern des Kabinetts darüber berät. Voraussichtlich wird morgen mittag der Ein- gang des Reichszentralers beim Reichspräsidenten und nachmit- tags eine Kabinettsitzung stattfinden. Ursprünglich hatte man bekanntlich geglaubt, daß der Kanzler schon verhältnismäßig bald wieder nach Berlin zurückkehren könnte. Nach dem tat- sächlichen Verlauf der Konferenz ist seine Teilnahme aber not- wendiger denn je, denn die Verhandlungen sind doch erst heute mit der direkten deutsch-französischen Fühlungnahme in den entscheidenden Abschnitten eingetreten.

Bei seinem Besuch hat der Kanzler auch Gelegenheit, sich wieder genau über die innerpolitische Situation zu informie- ren, wie sie sich nach der Länderkonferenz vom Mittwoch er- geben hat. In unterrichteten Kreisen rechnet man für Anfang der nächsten Woche mit einer Entscheidung, wahrscheinlich für Dienstag. Diese Entscheidung wird in den Grundzügen be- reits in der morgigen Kabinettsitzung besprochen werden.

#### Reichsregierung befähigt, zu einem durchaus ablehnenden Standpunkt gekommen sei

Wenn sich die Reichsregierung der Stimme Bayerns gegen- über völlig taub zeigen sollte, dann müsse man wohl damit rechnen, daß das Reichsministerium zu Maßnahmen greifen werde, die man in Bayern als einen Akt der Verwahrlosung und Willkür betrachten würde, auch wenn sie in eine zunächst gültiges Reichsrecht schaffende Rechtsform gekleidet würden.

#### Nationalsozialistische Intervention bei der Reichsregierung

**Berlin, 24. Juni.** (Eig. Meld.) Vertreter der nationalsozialistischen Landtagsfraktion haben am Freitag den Vertreter des Reichswehrministeriums, Oberst v. Wedow, und den Reichsinnen- minister von Gahl aufgefordert, um nachdrückliche Vorstellungen wegen der blutigen Zwischenfälle im Ruhrgebiet, in Berlin und anderen preussischen Bezirken zu erheben. Wie der preussische Pressedirektor der NSDAP mitteilt, wurden zunächst fünf Vertreter der Fraktion, abermittigend SA- und SS-Führer, von Oberst von Wedow empfangen, wo sie der erregten Stim- mung der nationalsozialistischen Organisationen gegenüber der Untätigkeit der verantwortlichen Behörden schärfsten Ausdruck gegeben hätten. Es wurde erklärt, man werde es sich einfach nicht mehr gefallen lassen, daß täglich unter den Augen der preussischen Polizei Tausende von SA-Leuten verhaftet ermordet oder sonst zusammengebeutelt würden. Oberst von Wedow erklärte, daß er die vorgebrachten Behauptungen in der nächsten Kabinettsitzung behandeln wolle und sagte eine ent- sprechende Abhilfe zu. Abends wurden dann neun Vertreter der Fraktion vom Reichsinnenminister v. Gahl empfangen, die ihm in fast zweistündigem Vortrag die Beschwerden der Partei über den kommunistischen Terror und das Verhalten der preussischen Polizei vorgebracht hatten. Es wurde ver- langt, daß das Reichsinnenministerium auf das schärfste gegen die intellektuellen Urheber der Morde vorgehen solle, damit die nationalsozialistischen Massen in ihrer Verzweiflung nicht von ihrem Revolverrecht Gebrauch machten. Es wurde erklärt, daß sich bereits zahlreiche russische Tschekisten mit Aufbruch der preussischen Behörden in den gefährdeten Gebieten befan- den. In dem Communiqué des nationalsozialistischen Pres- sidedirektors heißt es weiter, es habe besonderen Eindruck auf den Reichsinnenminister gemacht, daß durch das vorläufige Funk- tionieren des nationalsozialistischen Pressedirektors bereits die Bilder und genaue Personalien der russischen Tschekisten über- geben werden konnten, ebenso chiffrierte Befehle mit Auftrags- erteilungen unter genauer Nennung der Namen der Lokale der Mörder und ihrer Schützlinge, die der preussischen Polizei bereits bekannt seien. Der Reichsinnenminister habe die na- tionalsozialistischen Mitteilungen offiziell zur Kenntnis ge- nommen und versprochen, die geeigneten Schritte zur Wieder- herstellung der gesetzlichen Zustände schon innerhalb der näch- sten 24 Stunden zu unternehmen. Man dürfe annehmen, daß morgen der geschäftsführende preussische Innenminister zur Berichterstattung zum Reichsinnenminister befohlen werde. Die Aufhebung des Demonstrationsverbots in ganz Deutsch- land sei bis spätestens Mitte nächster Woche mit aller Be- stimmtheit zugesagt worden.

**Anzeigenpreis:**  
Die einseitige Verteilung oder deren Raum 25 Wpf., Verteilung 40 Wpf., Kollektivanzeigen 100 Wpf., Zuschlag, Offerte und Auftrags- erteilung 20 Wpf., Bei großem Aufträgen Rabatt, der im Falle des Nachversehens hinwiegend wird, ebenso wenn die Zahlung nicht innerhalb 8 Tagen nach Rechnungsdatum erfolgt. Bei Tarif- änderungen treten sofort alle früheren Vereinbarungen außer Kraft. Reichsstand für beide Teile in Neuenbürg. Für telef. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

### Rund um die Weltpolitik

(Politische Wochenchau)

Ausfall zum Wahlkampf — Frankreichs Marsch in die Isolation — Bolschewistischer Weltbrand

(Nachdruck verboten!)

is. Obwohl wir mehr als einen Monat von der Reichs- tagswahl entfernt sind, ist der Wahlkampf schon jetzt entbrannt. In der bürgerlichen Mitte, die in den Nationalsozialisten zum großen Teil aufging, bildet sich eine neue Partei heraus. Die Wahlen sollen, nach dem letzten Austritt Dillers, eine Ent- scheidungsschlacht werden.

Inzwischen wird der Streit zwischen den süddeutschen Län- dern und dem Reich weiter ausgetragen. Die süddeutschen Länder erlassen bekanntlich ein Uniformverbot, oder ließen ein altes derartiges Verbot bestehen. Mag das Reich entscheiden wie es will, es kann an der Tatsache, daß täglich politische Morde passierten, nicht adios vorbeischießen.

Die kommenden Tage, die für die deutsche Innenpolitik schicksalhaft werden können, sind für die Außenpolitik nicht minder bedeutsam.

In Lausanne prallten vorerst wenigstens die deutschen An- sprüche an der Dorniergesellschaft Frankreichs ab. Es wollte für eine „gewisse Abschlagszahlung“ (10 Milliarden RM?) das Pfandrecht auf die Reichsbahn und den besten Teil der Indus- trie erhalten. Selbstverständlich lehnte dies Deutschland ab. Inzwischen aber hat Frankreich seine Haltung nicht geändert, obwohl es von England mehr als einmal „bearbeitet“ wurde.

Genau hartnäckig wie den Reparationskrieg lehnt Frank- reich die Abrüstungsvorschläge Hoover's ab. Diese laufen im wesentlichen auf einen Rüstungsabbau von 30 Prozent hinaus. Ferner sollen alle Angriffswaffen abgeschafft werden. Hoover fand in Amerika eine sehr freundliche Presse, obwohl gerade der 30prozentige Rüstungsabbau den Amerikanern selbst große Opfer auferlegte und der Jovist mit Japan noch manche Ver- wicklungen heraufbeschwören könnte. Deutschland wie Italien stimmten dem amerikanischen Vorschlag zu, während die eng- lische Presse meist befürchtet, der Vorschlag werde an den großen Schwierigkeiten, die er mit sich bringe, scheitern. In Frankreich erhob die Rechtspresse ein Aufgeheul und ver- schärfte, daß Frankreich kein Gewehr und keine Patrone ab- rüsten werde. Das Loben der Rechtspresse überrascht nie- manden, da ja bekanntlich diese Presse materiell von der fran- zösischen Stahl- und Rüstungsindustrie abhängt. Eines steht bei dem großen Ringen in Lausanne fest: Was heute dort verhandelt wird, kann nie mehr nachgeholt werden.

Daß Frankreich langsam aber sicher in die „Isolation“, die es selbst so fürchtet, marschiert, das deuten neuerdings beachtliche Vorkommnisse an. So führte Belgien selbständig mit Deutschland Wirtschaftsverhandlungen, was es doch nur als unabhängiger Staat wagen konnte. Auch die deutschen Wirtschaftsverhandlungen im Balkan (mit Südslavien, Bul- garien, Griechenland) beweisen, daß sich diese Staaten von den Fesseln Frankreichs lösen. Die Anhänglichkeit an Frank- reich hat ihnen eben nur Wirtschaftsnot und Elend gebracht. Selten wurde die Welt von soviel Unruhe, Aufruhr und sogar Krieg erschüttert, als heute.

Der Krieg im Fernen Osten, der an den Küsten Chinas anfang und sich wie ein Feuer nach allen Richtungen ausdehnte, hat nun auch Tibet in seine Dienste gesteuert. Es muß sehr schlimm stehen, denn sogar die Türkei, die doch wirklich weit ab vom Schuss ist, trifft alle erdenklichen Vorbereitungen für eine Waffenprobe. Sie bestellte von Rußland verschiedene schwere Angriffswaffen. Danach scheint Rußland gerade keine schlechte Kriegsindustrie zu besitzen, wenn es auch noch für fremde Rechnung liefern kann. Der bekannte Fünfjahresplan stellt nicht umsonst die Kriegsindustrie an den ersten Platz. Es ist vielleicht nur mehr eine Frage der Zeit, daß der Kriegsbrand auch auf russisches Gebiet übergrift. Wird er dort halt machen?

#### Politische Schiebereien und Schlägereien

**Berlin, 24. Juni.** (Eig. Meld.) Die politischen Zusam- menstöße nahmen auch heute bereits in den letzten Nach- mittagsstunden in verschiedenen Stadtbezirken ihren Fort- gang. Ein schwerer Zusammenstoß zwischen Nationalsozia- listen und Kommunisten ereignete sich in Charlottenburg. Da- bei fielen auch einige Schüsse. Ein Nationalsozialist und ein Kommunist wurden erheblich verletzt. Das Ueberfallkommando nahm 5 Kommunisten fest.

In der Reindorfstraße überfielen Kommunisten einen Nationalsozialisten und verletzten ihn durch Schläge über den Kopf erheblich. Dann kückelten die Täter.

**W. Ratingen bei Düsseldorf, 24. Juni.** Zwischen National- sozialisten, die ihre Kameraden nach einem Konzert aus dem nahegelegenen Dornberg nach Hause begleiten wollten, und einem Trupp Kommunisten kam es zu einem Kampf, in dessen Verlauf auch einige Schüsse fielen, durch die zwei Kommuni- sten schwer, und zwar der eine durch einen Brust-, der andere durch einen Unterschenkelverletzt, verletzt wurden. Von den Nationalsozialisten wurden mehrere durch Steinwürfe verletzt. Als die Polizei am Streiftort ankam, waren die Streikenden bereits verschwunden.

**W. Dortmund, 24. Juni.** Im Stadtteil Lindenhorst kam es heute abend zu schweren Zusammenstößen zwischen Kom- munisten und Nationalsozialisten. Die Nationalsozialisten hatten eine öffentliche Versammlung einberufen. Als gegen 8 Uhr ein aus Lünen kommender Lieferwagen mit 30 Une- nener Nationalsozialisten vor dem Versammlungslokal eintraf, wurde das Auto von den Kommunisten, die vor dem Lokal sich angesammelt hatten, erfasst und umgeworfen. Fünf National- sozialisten trugen dabei schwere Verletzungen davon, die ande- ren 25 Insassen wurden leichter verletzt.







**Wirtschaftsminister  
Dr. Maier**

spricht am  
**Sonntag den 26. Juni, abends 8 Uhr,  
im „Bären“ in Neuenbürg**

**öffentlicher Versammlung**

über:  
**„Voltsnot u. Wirtschaftsnot“**

Jedermann ist freundlich eingeladen.  
**Deutsch-Demokrat. Partei.**

**Zwangs-Versteigerung.**

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die auf Markung Conweiler belegenen, im Grundbuch von Conweiler, Heft Nr. 54 Abt. 1 Nr. 2 und 3 auf den Namen der **Berta Säck**, geb. Koch, Ehefrau des Wilhelm Säck V, Fabrikarbeiters in Conweiler, eingetragenen Grundstücke:

Die Hälfte — **Stodwerkseigentum** — an Geb. Nr. 78: 2 a 29 qm Wohnhaus, Scheuer und Hofraum, allein: 07 qm Abtritt, oben im Dorf am Gannengüfle, der Hofraum ist gemeinschaftlich mit demjenigen des Stodwerkseigentümers der anderen Hälfte — geminderät. geschätzt am 6. Mai 1932 zu —: 1800.— RM. Parz. Nr. 65/1 —: 2 a 82 qm Gras- und Baumgarten daselbst, geminderät. geschätzt am 6. Mai 1932 zu —: 100.— RM. am nächsten **Donnerstag, 30. Juni 1932, vormitt. 9<sup>1/2</sup> Uhr, auf dem Rathaus in Conweiler** versteigert werden.

In Zwangsversteigerungssachen findet in der Regel nur ein Termin statt.  
Neuenbürg, den 24. Juni 1932.

**Zwangsversteigerungskommissär:**  
Stellvert.: Notariatsprakt. Schopp.

**Grundbuchamt Birkenfeld.  
Haus-Verkauf.**

Die Erben der verst. **Adolf Müller**, Bauers Witwe hier, bringen am **Montag den 4. Juli, nachmittags 6 Uhr, zum ersten Mal** und am **Donnerstag den 7. Juli, nachmittags 6 Uhr, zum zweiten Male** auf dem Rathaus in Birkenfeld das vorhandene Haus Geb. Nr. 12, 12a der Rathausgasse im öffentlichen Ausschrei zum Verkauf. Liebhaber sind eingeladen.

**Zwangs-Versteigerung.**

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen am **Donnerstag, 7. Juli 1932, vormittags 10 Uhr, auf dem Rathaus in Wildbad** — Notariat — die folgenden im Grundbuch auf den Namen der **Frau Abulgunde Wörzhofer**, geb. Maurer, Kaufmannswitwe in Wildbad, eingetragenen Grundstücke versteigert werden:

Geb. 43, 43a Olgastraße —: 6 a 01 qm Wohnhaus, Heuschauer und Hofraum,  
Parz. 980/1 —: 27 a 20 qm Baumwiese,  
Parz. 980/2 —: 56 qm Oede (Wege),  
Parz. 981 —: 17 a 50 qm Wiese,  
je am roten Brünnele,  
alles zusammen am 24. Februar 1931 geminderätlich geschätzt zu —: 41 550 RM.

Als Zubehörden werden mitversteigert:  
12 Fremdenzimmereinrichtungen, 1 Eßzimmereinrichtung, sowie Tafel- und Küchengeräte, geschätzt zu insgesamt —: 5 000 RM.

Ersüliche Liebhaber erhalten nähere Auskunft beim unterzeichneten Kommissär.  
Wildbad, den 23. Juni 1932.  
Bezirksnotar Rathgeber.

**Radfahrer-Verein Schwann.**

**Tanz-Unterhaltung im Gasthaus z. Hirsch**  
**Streichkapelle** — am Sonntag den 26. Juni, wozu Freunde und Gönner der Sache herzlich eingeladen sind.

**Einzug von Forderungen**

jeder Art  
durch  
Sakasso-Geschäft Wolfinger  
Neuenbürg.

**Abbitte.**

Unterzeichneter nimmt die über Wilhelm Fauth in Feldrennloch ausgesprochene Beleidigung mit Bedauern zurück.  
**Franz Kav. Holl.**

**Forstamt Neuenbürg.  
Brennholz- und  
Reisigverkauf**

am Dienstag den 28. Juni 1932, abends 6 Uhr, bei der Försterwiese aus Saatswald Abteil. 61 Herrenacker, 62 Hagwiese, 63 Hag: 27 Rm. Nadelholzanbruch, sowie 10 Reisiglose zu 900 Wellen.

**Gummi-Wasserschläuche**



**Gollmer & Hummel**  
G. m. b. H., Neuenbürg

**Neuenbürg  
Radio-Apparate**  
als Spezialität.

**Das Reico-Dreitrohr-Gerät**  
Europa Standard, der ideale Zweikreis-Empfänger liefert u. kann besichtigt werden bei **Rob. Höhn**, Turmplatz

Neuenbürg.  
Auf 1. Oktober 1932 habe ich eine

**3 bis 4 Zimmer-  
Wohnung**

mit reichlichem Zubehör, in freier, sonniger Lage, Eiche Post- und Schillerstraße, zu vermieten.  
**Eberhard Essig.**

Neuenbürg.  
Kleine, sonnige

**2 bis 3 Zimmer-  
Wohnung**

sofort oder später zu vermieten. Angebote unter 150 an die Engstaler-Geschäftsstelle.

Neuenbürg.  
Schöne, sommerliche, neuhergerichtete

**3 Zimmer-Wohnung**

hat zu vermieten **Reiß z. Döfen.**  
Auch werden **Bäder** zu jeder Tageszeit abgegeben.

Neuenbürg.  
**Schöne 3 Zimmer-  
Wohnung**

zu vermieten. Preis 20 Mk. Angebote unter 840 an die Engstaler-Geschäftsstelle.

Birkenfeld.  
Schöne

**3 Zimmer-  
Wohnung**

auf 1. Juli zu vermieten.  
**Schillerstraße 9.**

Birkenfeld.  
**Schöne 3 Zimm.-Wohn.**

sowie 1 großes Zimmer sofort zu vermieten.  
**Bahnhofstr. 17.**

**Ausnahme-Angebot!**

Offertiere  
**1931er Rotwein**  
0.39 RM. pro Liter aus eigener Kelterung, bei Abnahme von 50 Liter an, gegen Kasse. Proben gegen Berechnung. Anfragen unter 3 an die Engstaler-Geschäftsstelle.

**Gelegenheitskauf.**

Ein poliertes **Birken-Schlafzimmer** mit 2 Meter breitem Schrank und ein nußbaumpoliert. **Wohnzimmer**, sowie eine moderne **Küche** in erstklassiger Qualität sofort billig zu verkaufen.  
**Karl Kappler,**  
Wübbelsdreinerlei, Beisenfeld.  
Telefon Schönmünzsch 58.

**Freiwil. Feuerwehr Birkenfeld.**  
Am Montag den 27. Juni 1932, abends 7<sup>1/2</sup> Uhr, findet eine **Schulübung** für das ganze Corps statt. Wir bitten unsere Mitglieder, pünktlich und vollzählig zu erscheinen.  
Mit voller Ausrüstung (Mütze), Spielleute.  
**Das Kommando.**

Birkenfeld, 25. Juni 1932.  
**Todes-Anzeige.**  
Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter  
**Marie Möbner,**  
Polizeibedienstete Witwe,  
nach langem, schweren Leiden im Alter von 75 Jahren sanft entschlafen ist.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Beerdigung findet am Sonntag den 26. Juni, nachmittags 3 Uhr, statt.

Helrich Müller, Mineralwasser-Fabrik Neuenbürg, Tel. SA 406  
Karl Schumacher, Bierdepot und Mineralwasser-Vertreter Neuenbürg, Tel. 3  
Ludwig Groß, Mineralwasser-Vertr. Birkenfeld Hauptstr. 22, Tel. 4125  
Karl Frank, Colonialwaren und Limonade Birkenfeld  
Fritz Wurster, Mineralwasser-Hdlg., Calmbach Tel. 483, Amt Wildbad  
Ernst Holl, Mineralwasser-Hdl. Pfanzweiler Carl Tubach, sen. Mineralwasser-Hdl, Wildbad Tel. 62  
Friedrich Wieland, Mineralwasser-Hdl, Arnbach Wilhelm Tränkle, Apotheke, Herrenalb, Tel. 85

Birkenfeld.  
**Geschäfts-Empfehlung.**  
Der werthen Einwohnerschaft von hier und Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich ab heute ein **Maler-Geschäft** betreibe.  
Es wird mein Bestreben sein, meine Kundschaft reell und gut zu bedienen bei billigster Berechnung.  
**Emil Drollinger,**  
Malergeschäft, Karlsstraße 5.

**Gebt den Blinden Arbeit,  
dann gebt ihr ihnen Licht!**  
Unterstützt die württ. Blinden, indem ihr ihnen Bestellungen, und seien sie auch klein, zuweist. Der Vertreter der Württ. Blindenvereinsgesellschaft (einzige offizielle Blindenverkäuferin des Landes, die einen organisierten Detail-Warenvertrieb unterhält) wird Sie deswegen im Laufe der nächsten Tage oder Wochen besuchen.

**Pt. Schilling, Neuenbürg a. E.  
Einlegesohlen**

Ich suche zur Aufstellung meines

**Bienenstandes**

geeigneten Platz in Neuenbürg zu kaufen oder zu pachten. Oberlehrer **Roßfuß, Schwann.**

Birkenfeld.  
**Glücke mit 11 Jungen,**  
14 Tage alt, zu verkaufen.  
**Richweg 30.**

Engelsbrand.  
Sehe eine 39 Wochen alte, gewöhnliche, schöne **Kalbin** dem Verkauf aus ev. an Austausch gegen Einstellrind.

**Abolf de Gaudenz.**

Niebeltsbach.  
Empfehle meine **Steigleitern.**  
Dieselben sind in jeder Größe zu haben bei **G. Roth, Wagner.**

**Holzhanfzettel**  
vorrätig in der **E. Reeh'schen Buchh.**

**Herztl. Sonntagsdien**  
Sonntag, 26. Juni 1932  
**Dr. med. Schmidt, Calmbach**  
Telefon SA 415 Wildbad

**Evang. Gottesdienst  
in Neuenbürg.**

am 5. Sonntag nach Trinitatis  
<sup>1/2</sup>10 Uhr Predigt (Text: Rom 3, 21-28, Lied 11).  
<sup>1/2</sup>11 Uhr Kinderkirche.  
<sup>1/2</sup>2 Uhr Christenlehre (Lektüre: Mittwoch abend 8 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus.

**Kath. Gottesdienst  
in Neuenbürg**  
Sonntag, den 26. Juni  
9 Uhr Predigt und Amt  
2 Uhr Andacht.  
Am Mittwoch ist das

Fest der hl. Apostel Petrus und Paulus  
<sup>1/2</sup>8 Uhr Predigt und Amt.  
2 Uhr Andacht.

**In Birkenfeld**  
<sup>10</sup><sup>1/2</sup> Uhr Predigt und hl. Messe  
**In Herrenalb**  
10.15 Uhr Gottesdienst.

**Evang. Gottesdienst  
in Birkenfeld**  
am 5. Sonntag nach Trinitatis (26. Juni)  
<sup>1/2</sup>9 Uhr Christenlehre (Schrift: Matth. 23)  
<sup>1/2</sup>10 Uhr Predigtgottesdienst (Barter Predigt)  
<sup>1/2</sup>11 Uhr Kinderkirche.  
<sup>1/2</sup>8 Uhr Abendgottesdienst.  
Donnerstag, 30. Juni abends <sup>1/2</sup>9 Uhr Bibelstunde.

**Evang. Gemeindefest  
Birkenfeld**  
Gemeindehaus Schillerstr.  
Sonntag, 26. Juni  
Vorm. <sup>1/2</sup>10 Uhr Predigtgottesdienst  
Prediger G. Herrmann  
Nachmittags <sup>1/2</sup>3 Uhr  
Predigt. Pred. A. Köberl  
Montag abend <sup>1/2</sup>9 Uhr Sing-  
Dienst, anshl. Jugendvereins-  
stunde.



Erinnerung an die Vorfahrt der „Räuber“ durch Friedrich Schiller; 19.30 a. Abg.: Rheinische Lieder mit verbindenden Texten; 20.00 Amerikanische Miniaturen, Dürerfolge; 21.00 a. Abg.: Operettenkonzert; 22.45–24.00 a. Nürnberg: Konzert.

**Donnerstag, 30. Juni, 7.05–8.00** Aus Bad Bertrich: Frühkonzert; 10.00 Kleine Stücke für Violine; 10.30 a. Karlsruh: Orgelmusik der Barockzeit; 12.00 Schallplattenkonzert; 13.00 a. München: Mittagskonzert; 14.30 Engl. Sprachunterricht; 1. Auf.; 15.00 Stunde der Jugend; 16.00 a. Bildb.: Kartonzert; 17.00 a. München: Nachmittagskonzert; 18.25 Vortrag von Martin Bang: „Zum 125. Geburtstag von Friedrich Theodor Vischer“; 18.50 a. Abg.: Vortrag von Dr. Carl Wegner, Berlin: Indischer als Petroliummillionäre; 19.30 a. Abg.: Unterhaltungskonzert; 20.30 a. Abg.: Hörspiel: Der Astur; 21.45 a. Abg.: Arnold Schönberg, Serenade, Op. 24.; nichtl. Kunststille.

**Freitag, 1. Juli, 7.05–8.00** a. Bad Bertrich: Frühkonzert; 10.00 Schallplattenkonzert; 10.30 Schallst.; 12.00 Mittagskonzert; 13.00 Schallplatten: Minna Keverelli jubelt; 16.00 a. Freudenstadt: Konzert; 17.00 a. München: Nachmittagskonzert; 18.25 Intendant Dr. Doll spricht über „Laise Damont, die Neubergerin des 20. Jahrh.“; 18.50 Vortragsvortrag: Operative und konservative Behandlung des Kropfes; 19.30 „Am Spinnradelmarotte were-n-an de Kammel g'hängt“, Eine heitere

Stunde aus dem Elfaß; 20.30 Orchesterkonzert, Leitung D. Scherben a. G.; 22.00 a. Abg.: Straßenszenen, Improvisation in Schallplatten; 22.45–24.00 Nachkonzert, Prominente auf Schallplatten.

**Samstag, 2. Juli, 7.05–8.00** a. Bad Bertrich: Frühkonzert; 10.00 Sonate für Alt-Saxophon und Klavier; 10.30 a. Abg.: Schallst.; 11.15 Festakt anläßl. des 75jähr. Bestehens der Württ. Hochschule für Musik; 12.20 Buntes Schallplattenkonzert; 13.00 a. Abg.: Mittagskonzert; 14.00 Rundbarmonikakonzert; 14.30 a. Abg.: Weibend-Bläser; 15.00 a. Karlsruh: Cornett-Quartett; 15.30 a. Bad Kreuznach: Stunde der Jugend; 16.30 a. Abg.: Ernst und Scherz, Flora-Quartett Mainzheim; 17.00 Nachmittagskonzert; 18.25 Priv.-Dozent Dr. Ing. D. Reiber spricht über „Die Bekämpfung des Lärms und der Erschütterungen“; 18.50 Vortrag des Akadem. Berufsamtes an der Univ. Tübingen, Redner: Dr. W. Breitingen. Thema: Gesperrte Studien- und Berufswege; 19.30 600-Jahrfeier der Stadt St. Wendel (Saar); 19.45 „Von Hamburg bis Wien“, eine musikalische Reise; 20.40 L. Festkonzert der Württ. Hochschule für Musik aus Anlaß ihres 75jährigen Bestehens; 21.35 Eine Stunde Kabarett, Guckspiel der „Katalombe“, Berlin; 22.50–24.00 a. Abg.: Nachkonzert; 0.00–0.30 Tanz-Orchester von Beltrich (Schallplatten).

**Humor**

**Et ha's**

„Gretle, wie weit fahst scho jähla?“  
 „Fragt dr Lehrer. „Fang mol a!  
 „Bill de sicher net lang quäla,  
 „s kommt noch dir a-n-ander's dra.“

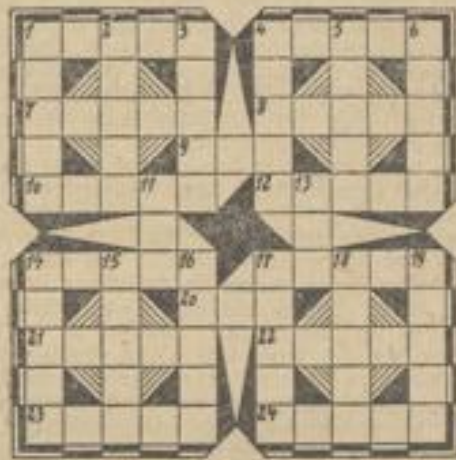
„s Gretle fanget muatig a  
 „Und zählt richtig glei bis acht.  
 „Was bis Gretle net scho la!  
 „Recht so, Gretle, guat hoch gmacht!“

„So, jeh komm i zu de Quaba.  
 „Wer machd weiter jeh mit neu?“  
 „D' Mädlä dürfet jehet gruaba.  
 „Karl? Recht so! So iss sei!“

„Verst beim Batter gwiesh dean Kram?“  
 „De Karl fait „jo“ ond fangt a s' jähla:  
 „Neune, zehne, Quaba ond Dam,  
 „No tät bloß dr König fehla!“

Emir.

**Rätsel-Ecke**



**Silben- und Kreuzwort-Rätsel**

Aus den Silben a be de del bo da de den der dog ga ge ge gel gen ger i fan ler ler for la le le lie ma ma mos na na ne nie nie nes o o ol or re ren row rie rob sa se sen si for ta te te mel sind Wörter von nachstehender Bedeutung zu bilden: Sportformation, Insel im Mittelmeer, trigonometrischer Begriff, Schauspieler(in), Farbe, menschliches Organ, Waffe, Raub in Russland (= 1. Wort waagerecht!), Kapitalertrag, Schlange, Beinamen Napoleons, Sturm, Einschnitt, Seetier, Menschenrasse, Wasserbewegung, Gehalt aus „Der fliegende Holländer“, Fährgerät, Feilholz, menschliches Organ, Männername, Dunderaffe, Empfindung, Geschäftsräum, Tierprodukt, Gesicht, Frauenname, höher Gegenstand. Die gefundenen Wörter sind sodann in die Figur derart einzutragen, daß sie sich, wie im Kreuzwort-Rästel, schneiden bzw. ergänzen.

**Verstod-Rästel**

Ruder — Faden — Sender — Wert — Jüterbog — Siege — Gefechtsstand — Stärke — Kerker — Hals — Judas — Lanke — Eder — Gewalt — Altar.  
 Aus diesen Wörtern lude man je drei nebeneinander stehende Buchstaben, die, im Zusammenhang gelesen, eine Lebenswahrheit ergeben.

**Kapsel-Rästel**

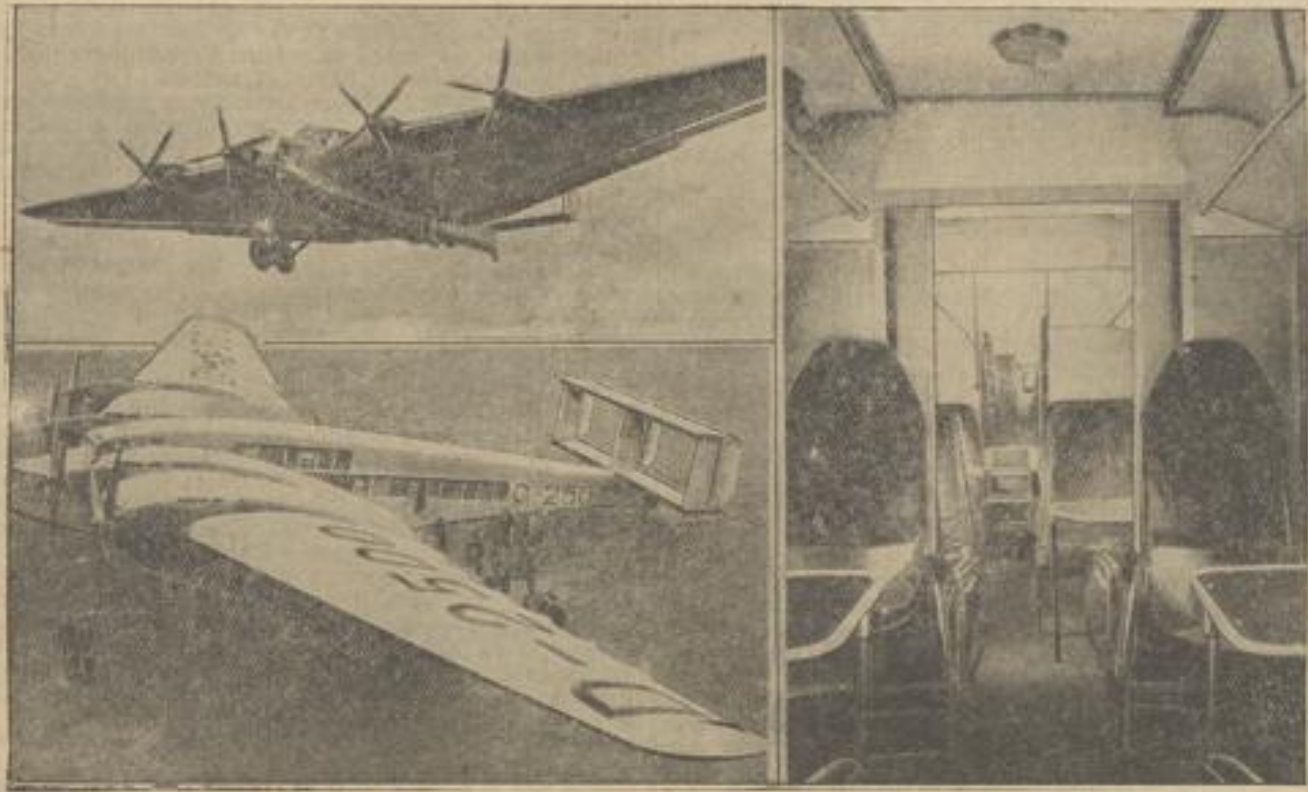
Anstrahlung — Sorte — Uebernachtung — Knoten — Reise — Knabe — Anfeindung — Spinne — Verneinung — Gespann — Retorte — Weder — Braten — Pneumatik — Mirakel — Befragung.

In jedem dieser Wörter ist ein kleineres Wort enthalten. Die Anfangsbuchstaben dieser kleineren Wörter nennen eine Naturerscheinung.

**Lösungen der letzten Rästlede**

**Kreuzwort-Rästel.** Waagerecht: 3. Bar, 4. Ode, 6. Seide, 8. Gips, 10. Erwin, 12. Erbus, 15. Staud, 18. Korra, 20. Reis, 21. Staub, 22. Jes, 23. Rat. — Senkrecht: 1. Tasse, 2. Aber, 4. Odeffa, 5. He, 7. Sid, 9. Prior, 11. Winde, 13. Befah, 14. Dom, 16. Urban, 17. Eid, 19. Esel.

**Silbenrästel.** Großes Garn gibt großes Tuch.  
 1. Gehört, 2. Richter, 3. Opus, 4. Baitz, 5. Erster, 6. Sieben, 7. Gabel, 8. Adolf, 9. Karität, 10. Reper, 11. Gatte, 12. Imbih.



**Ein neues Wunderwerk der deutschen Flugzeug-Technik**

Oben links: D 2500 im Fluge. Rechts: Blick in den Innenraum der Passagierkabine. Unten links: Die Riesemaschine nach der Landung auf dem Flugplatz Berlin-Tempelhof. — Auf dem Flugplatz in Berlin-Tempelhof traf das neue Jumbo-Riesenflugzeug D 2500 ein, das eine zweifache Passagierkabine aufweist. Die Maschine, die vom Typ der bekannten D 2000 ist, hat 4 Motoren von je 650 PS. und kann bei 7 Mann Besatzung 34 Passagiere und eine bedeutende Menge Fracht und Post befördern.



**Wie wird das künftige Reichsdenkmal aussehen?**

Zwei der preisgekrönten Entwürfe links von Prof. Kreis, Dresden, rechts von Dipl.-Ing. Pfeiffer-Daardt, München, die mit mehreren anderen in die enge Wahl für den endgültigen Plan des künftigen Reichsdenkmals bei Weita gestellt wurden.



**Wie wird's weffer?**

**Auch die zarten, duftigen Sachen — mit Persil ein leichtes Waschen!**

**So wird's gemacht:**

1. Bereite eine kalte Persillauge. 1 Eßlöffel Persil auf je 2 Liter Wasser. Wasche das Wäschestück kurz durch. Vermeide Reiben und Wringen.
2. Spüle gut in kaltem Wasser. Etwas Kücheneßig im ersten Spülwasser frischt die Farben auf.
3. Drücke das Stück vorsichtig aus — nicht wringen — und rolle es mehrmals in Tücher ein und aus.
4. Wolljachen richtig in Form ziehen, auf tuchbedecktem Tisch liegend trocknen lassen. Niemals Wolle auf Wolle. Kunstseidene Sachen noch feucht mit mäßig warmem Eisen unter Auflage eines Tuches bügeln.

**Persil bleibt Persil**

